

|   |  |                          |
|---|--|--------------------------|
| Gesprächsprotokoll<br><b>Sanierungsbeirat</b> |  | Protokoll ist öffentlich |
| Datum: 14.06.2011<br>Ort: Stadtteilbüro       |  |                          |

### **TOP 1: Begrüßung und Vorstellung**

Es erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer. Unter anderem sind z.T. neue politische Vertreter nach der Bürgerschaftswahl im Februar 2011 für das Sanierungsgebiet zuständig. Frau Ellen, Sanierungsträgerin BIG-Städtebau, vertritt Frau Ahrens während der Elternzeit.

Herr Dr. Michael Bigdon stellt sich vor. Herr Dr. Bigdon hat seit 01.04.2011 im Bezirksamt Hamburg-Nord die Leitung des Dezernats Wirtschaft, Bauen und Umwelt übernommen. Er übernimmt damit die Nachfolge des bisherigen Dezernenten Herrn Michael Fiebig. Der Naturwissenschaftler und bisherige Leiter des Fachamtes Verbraucherschutz, Umwelt und Gewerbe ist seit 1987 im Bezirksamt Hamburg-Nord tätig.

### **TOP 2: Antrag an den Verfügungsfonds**

Der Verfügungsfonds für 2011 enthält aktuell noch 4.200,00 Euro.

Es wird darauf hingewiesen, dass für 2011 voraussichtlich noch ein Antrag an den Verfügungsfonds gestellt wird. Es soll ein städtebaulicher Wettbewerb für Studenten der TU Hamburg ausgelobt werden, um Ideen für die leerstehende Hertie-Immobilie bzw. für das Grundstück zu entwickeln. Der Antrag wird für Herbst 2011 erwartet.

Es wurde ein Antrag an den Verfügungsfonds über 3.500,00 Euro gestellt. Der Sanierungsträger hat diesen geprüft und äußert keine Bedenken gegen den Antrag. Er wird dem Protokoll nebst Kostenzusammenstellung zur Information nochmals angehängt.

### **Projekt „Video-Stadtteilportrait: Arbeiten und Ausbilden in Barmbek“**

Herr Dr. Elster von der Jugendbildung Hamburg stellt den Antrag für das Projekt „Video-Stadtteilportrait: Arbeiten und Ausbilden in Barmbek“ vor. Die Jugendbildung ist eine gemeinnützige Einrichtung im Bereich der beruflichen Förderung benachteiligter Jugendlicher und junger Erwachsener mit 33 jähriger Tradition in Hamburg Barmbek. Um den Stadtteil und Sozialraum noch transparenter und erfahrbarer zu machen und die berufliche Orientierung noch stärker mit konkreter sozialräumlicher Realität zu verknüpfen, plant die Jugendbildung ein Projekt „Video-Stadtteilportrait: Arbeiten und Ausbilden in Barmbek“. Das Stadtteilportrait soll auch im Museum der Arbeit ausgestellt werden und kann an Stadtteilschulen in ganz Hamburg der Berufsorientierung dienen. Die Jugendlichen sollen dokumentieren, was es für Beschäftigungsmöglichkeiten gibt und sollen animiert werden, sich für einen Ausbildungsplatz zu interessieren. Das Projekt soll 2011 durchgeführt und abgeschlossen werden.

Die Jugendbildung beantragt zur Realisierung dieses Projektes Mittel für den Erwerb von Equipment für Video- und Tonaufnahmen sowie den Erwerb von Computern und Software für Video- und Bildbearbeitung. Das Equipment soll auch anderen Institutionen zur Verfügung gestellt werden. Position 4 der Kostenzusammenstellung (Quadcopter für Luftaufnahmen, Kamera) wird von Herrn Dr. Elster während der Sitzung herausgestrichen. Somit verbleibt eine Antragssumme von 3.050,00 Euro.

Es kommt die Anmerkung aus dem Beirat, dass bereits eine Videokamera über den Verfügungsfonds angeschafft worden wäre. Eine zusätzliche Anschaffung werde kritisch gesehen. Die gemeinsame Nutzung müsste abgestimmt werden. Laut Herrn Dr. Elster könnte diese Position (Kamera) dann auch herausgestrichen werden. Der Antrag beläuft sich damit auf 2.450,00 Euro.

Es kommt weiter die Frage aus dem Beirat, inwiefern das Projekt dem Stadtteil zugute käme? Laut Herrn Dr. Elster können Schnupperkurse an Stadtteilschulen durchgeführt werden.

Durch die Ausstellung im Museum der Arbeit und Zurverfügungstellung an diverse Einrichtungen in Barmbek und ganz Hamburg erfolgt eine öffentlichkeitswirksame Darstellung Barmbeks. Aus dem Beirat kommt die Anmerkung, dass auf jeden Fall eine derartige Öffentlichkeitsarbeit erfolgen müsse, dass das Projekt über den Stadtteil hinaus bekannt wird. Der größte Posten des Antrages sind 4 PC-Arbeitsplätze, die für die Bildbearbeitung geeignet sind. Es wird angeregt zu prüfen, ob nicht auch Laptops angeschafft werden könnten, um das Equipment auch für andere Institutionen im Sanierungsgebiet nutzbar zu machen. Jedoch bestehen Zweifel, ob für einen Betrag von 1.600€ 4 leistungsfähige Notebooks angeschafft werden können.

Der Sanierungsbeirat lehnt den Antrag der Jugendbildung mit einer Förderhöhe von 2.450,- Euro mit drei Gegenstimmen, einer Zustimmung und fünf Enthaltungen ab.

### **TOP 3: Berichte aus dem Stadtteil/ Sachstände zu den Projekten**

#### **a) WC- Anlage am Barmbeker Bahnhof**

Durch die geplanten Straßenbaumaßnahmen an der Pestalozzistraße/Krüsisstraße/Fuhlsbüttler Straße wird die bisherige WC-Anlage spätestens zum 01.09.2011 geschlossen und danach abgebrochen. Die Krüsisstraße wird zur Pestalozzistraße durchgebaut, um nach Abschluss der Baumaßnahmen am Bahnhof einen Teil der Busumsteigeanlage an die Pestalozzistraße/Krüsisstraße zu verlagern.

Frau Kluczny berichtet über den aktuellen Stand der Planungen für ein öffentliches WC am Barmbeker Bahnhof. Die Kosten für die bisher vorgesehene Anlage im Bahnhofsgebäude belaufen sich auf geschätzte 700.000,- Euro. Ursprünglich waren 250.000,- bis 300.000 Euro veranschlagt. Die Mehrkosten entstehen dadurch, dass die Arbeiten zur Integration der Anlage in den Bahndamm sehr aufwändig sind. Auf dem ursprünglich vorgesehenen Ort lässt sich die WC-Anlage nicht mehr realisieren, da neue Oberleitungsmasten durch die DB installiert wurden und eine solche Anlage aus Sicherheitsgründen einen Mindestabstand zu den Oberleitungsmasten haben muss. Ausweichmöglichkeiten innerhalb des Bahnhofs wurden in einer Untersuchung beleuchtet, jedoch aus Platz- und/oder Kostengründen als nicht geeignet eingestuft.

Ziel des Bezirksamtes ist, eine zeitnahe Interimslösung anzustreben.. Geplant ist die Errichtung einer Anlage in Modulbauweise (Beispiel: Anlage im Stadtpark/Freilichtbühne).

Herr Dr. Bigdon führt aus, dass das Bezirksamt HH-Nord sich an die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation wenden werde, um von dort die investiven Kosten für die Interimslösung einzuholen. Über die Öffnungszeiten könne noch keine Aussage getroffen werden. Es werde eine Ausweitung der Öffnungszeiten angestrebt.

Es wird angemerkt, dass DIE LINKE einen Antrag über die Bezirksversammlung gestellt hat, um sicherzustellen, dass die Nutzung der WC-Anlage kostenfrei erfolgen kann.

Es wird festgehalten, dass die derzeitige Anlage bereits mit Berücksichtigung von Einnahmen defizitär ist. Da es sich dort um eine vom Bezirk betreute Anlage handelt, hat der Bezirk bisher die Kosten zu tragen. Herr Dr. Bigdon berichtet, dass ein Antrag an die Fachbehörde zu stellen wäre, ob die Kosten für eine unentgeltliche WC-Benutzung übernommen würden.

Eine dauerhafte Lösung, das WC in die zukünftige Einzelhandelsimmobilie gegenüber des Hertie-Gebäudes zu verlagern, wird seitens des Bezirksamtes Hamburg-Nord weiterverfolgt. Da es sich hier um ein städtisches Grundstück (Busbahnhof) handelt, könnte die Errichtung und der Betrieb als Auflage in die Ausschreibung (Vergabe) zur Entwicklung des Grundstücks eingehen.

Die Mitglieder des Sanierungsbeirates fordern, dass der Verursacher –DB AG– die Mehrkosten für eine Verlegung bzw. Interimslösung der WC-Anlage zu tragen habe und möchten über diese Forderung in Form eines Antrags aus dem Beirat abstimmen. Die Abstimmung ergibt: zehn Zustimmungen, keine Gegenstimme und keine Enthaltung.

#### **b) Tiefgarage unter dem Stadtplatz**

Frau Kluczny berichtet, dass die Firma Globetrotter leider aus wirtschaftlichen Gründen ihr Interesse an der Erweiterung der unterirdischen Verkaufsfläche und der damit verbundenen

Errichtung einer ein- oder zweigeschossigen Tiefgarage zurückgezogen habe. Die ermittelten Baukosten lassen kein wirtschaftliches Investment für Globetrotter zu. Die geplante Erweiterung der Verkaufsfläche soll auf dem eigenen Grundstück in Barmbek, dem derzeitigen Parkplatz von Globetrotter, erfolgen. .

Welche Auswirkungen und Konsequenzen dies auf die weiteren Planungen wie z.B. den „Neuen Stadtplatz“ hat und wie das weitere Verfahren aussieht, wird noch im Bezirksamt geklärt.

Aus dem Beirat kommt der Hinweis, dass ggf. die SAGA-GWG als ortsansässiges Wohnungsbaunternehmen Interesse haben könnte.

Herr Heim –DIE LINKE– berichtet in diesem Zusammenhang noch mal von der Bachelorarbeit der HCU zum Thema „Die Bedeutung von straßenbegleitenden Parkplätzen für Stadtzentren – Wie wichtig ist der öffentliche Stellplatz für Geschäfte und Bewohner?“. Hier wurde beispielgebend der südliche Abschnitt der Fuhlsbüttler Straße untersucht. Die Untersuchungen zeigen, dass weniger als 14% der Kunden den privaten Pkw nutzen. 86% nutzen die öffentlichen Verkehrsmittel bzw. das Fahrrad oder kommen zu Fuß.

#### **c) Straßenbaumaßnahmen an der Pestalozzistraße/Krüsisstraße/Fuhlsbüttler Straße**

Die Schlussverschickung der Planung ist erfolgt. Die Bauarbeiten sollen Mitte/Ende September beginnen. Da die Bauarbeiten bis Ende November/ Anfang Dezember 2011 fertig gestellt werden sollen, ist eine Vollsperrung der Fuhle zwischen Drosselstraße und Wiesendamm notwendig. Die BIG erstellt in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt einen Informationsflyer, der zeitnah verteilt wird. Vor Baubeginn wird es von dem zuständigen Fachbereich des Bezirksamts eine Anliegerinformation geben, sobald alle relevanten Daten vorliegen. Das Zeitfenster für die Baumaßnahmen musste sich an Abhängigkeiten und Abstimmungen rund um den Bahnhof orientieren, jedoch ist es dem Bezirksamt wichtig, dass die Maßnahmen vor dem Weihnachtsgeschäft beendet sein sollen.

#### **d) Lok auf dem Kreisel Wiesendamm**

Der öffentlich-rechtliche Vertrag über die Aufstellung der Lok auf dem Kreisverkehr Wiesendamm ist zwischen der Sondernutzerin (Museum für Arbeit) und dem Bezirksamt Hamburg-Nord abgeschlossen worden.

Die Instandsetzungsarbeiten sollen über Jugend in Arbeit Hamburg e.V. durchgeführt werden. Die Beauftragung erfolgt in nächster Zeit, ebenso die über den Transport und die Aufstellung der Lok.

Der Einbau der Gleise auf dem Kreisel erfolgt voraussichtlich im Oktober/November und die Aufstellung der Lok Anfang Dezember.

#### **e) Parkhaus Drosselstraße 15**

Aus dem Sanierungsbeirat kommt die Frage nach dem aktuellen Sachstand zur Drosselstraße 15. Es gab dort die Planungen eines Investors, Studentenwohnungen zu errichten. Der Bauvorbescheid ist bis 2012 verlängert worden.

Im nächsten Beirat wird über den aktuellen Sachstand berichtet.

#### **f) Bebauungsplanverfahren Barmbek-Nord Nr. 17**

Für den Bereich des ehemaligen Hertie-Kaufhauses, des Busbahnhofs des Park & Ride-Platzes und der Wohnbebauung wurde 2009 ein Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Barmbek-Nord 17 gefasst. Zusätzlich soll auch die Dreiecksfläche Ecke Rübenkamp/Hufnerstraße einschließlich der Grünfläche einbezogen werden.

Hintergrund für die Neuaufstellung des Bebauungsplanes sind, dass die Ziele des Erneuerungskonzeptes vom bestehenden Planrecht abweichen. Der Bebauungsplan soll die planerische Voraussetzung für die Neuordnung der Flächen schaffen und den potentiellen Investoren Planungssicherheit geben.

Die öffentliche Plandiskussion ist für Anfang Dezember 2011 geplant. Vorher werden die Planungen im Beirat vorgestellt.

**TOP 4: Aufruf neues Beiratsmitglied (Anwohner)**

Da Herr Specht Anfang des Jahres sein Stimmrecht im Beirat abgegeben hat, wird ein neues Mitglied für die Anwohnervertretung gesucht. Die Suche wurde über das Wochenblatt, die Seite [www.barmbek-nord.info](http://www.barmbek-nord.info) und in der Ausgabe Nummer Neun der Stadtteilzeitung veröffentlicht.

Im folgenden Beiratstermin am 30.08. werden die Bewerber gebeten, sich vorzustellen; anschließend erfolgt die Wahl.

Alle Kandidaten, die als nicht stimmberechtigtes Mitglied benannt sind, sollen angeschrieben werden, ob Sie noch Interesse an der Vertretung haben.

**TOP 5: Verschiedenes**

Da im letzten Sanierungsbeirat die Nachfrage nach dem Engagement hinsichtlich fester Absprachen mit dem NDR bezüglich einer „Bespielung“ des Bert-Kaempfert-Platz kam, wurden hier seitens der BIG eine Sichtung der Unterlagen und Rücksprache vorgenommen. Es liegen erkennbar keine schriftlichen, belastbaren Vereinbarungen vor.

Herr Roloff berichtet, dass sich das Marketingkonzept des NDR vor einiger Zeit geändert habe, so dass z.B. kein Sponsoring des Hofsommerfestes mehr erfolgt. Das Fest wird jedoch vom NDR beworben und es wird darüber über den Stadtteil hinaus berichtet. Von dieser bisher stets umfangreicher und positiver Berichterstattung profitiert der Stadtteil.

Frau Ellen verteilt Flyer zum Öffentlichen Forum des zukünftigen Wohnquartiers „Hebebrandquartier“. Die Flyer werden auch im Stadtteilbüro ausgelegt.

Weiter wurde berichtet, dass der Antrag im Regionalausschuss, den Bahnhof mit einer blindengerechten Ausstattung umzubauen, befürwortet worden sei. Das Bezirksamt hat den Beschluss an die DB AG/HOCHBAHN weitergeleitet mit der Bitte, den Beschluss bei der Ausführung zu berücksichtigen.

Frau Engler berichtet über die Aktion „Im Blickfeld“ am 17.06. vor dem Hertie-Gebäude, die über den Verfügungsfonds unterstützt werde.

Ziel ist es, auf den Leerstand und dessen Folgen für die Bewohner öffentlichkeitswirksam aufmerksam zu machen. Es wird ein Fotoshooting (durch Künstler des „Kunst-Imbiss: DG Reiss) am 17.06. 14–18 Uhr mit Menschen aus Barmbek veranstaltet und die großformatigen Fotoausdrucke werden nach den Sommerferien in Form einer Ausstellung vor dem Hertie-Gebäude angebracht.

Am 18.06. wird ab 12 Uhr eine Demo vor Hertie veranstaltet. Veranstalter ist die Barmbeker-Initiative zum Leerstand Hertie. Die Flyer dazu liegen im Stadtteil und im Stadtteilbüro aus. Es soll eine Menschenkette gebildet werden. Die Jusos werden dort einen Stand einrichten. Bisher wurden rd. 4.000 Unterschriften unter dem Motto der „Schandfleck Hertie muss weg“ gesammelt.

Es kommt der Hinweis aus dem Sanierungsbeirat, sich ggf. mit dem Investor Schmidt aus Husum in Verbindung zu setzen. Dieser könnte über seine Erfahrungen in Richtung Hertie-Eigentümer berichten.

Veranstaltungshinweise:

22.06.2011 Stadtteilgespräch im Tieloh 36, 25.06. Stadtteilfest im Hartzloh „KulturBewegt“.

Das nächste Treffen des Sanierungsbeirats findet am **30. August 2011 um 18.30 Uhr** im Stadtteilbüro in der Hellbrookstraße 57 statt.

Anlagen:

- 1 Antrag Verfügungsfonds incl. Kostenzusammenstellung



Hamburg, 13.07.2011  
i.A. Katja Ruschka / Christine Ellen